

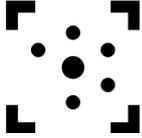


30. Studierendenrat der
MLU Halle-Wittenberg

Tischvorlage der 10. Sitzung des 30. Studierendenrates am 06.04.2020

Ort: online

Zeit: 18:00 s.t.



Tagesordnung der 10. Sitzung des 30. Studierendenrates am 06.04.2020

Ort: voraussichtlich online
Zeit: 18:00 s.t.

TOP 00 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung (18:00)

TOP 01 Angestelltenbelange (18:15)

TOP 02 Referent*innenbelange (18:30)

TOP 03 AKen, hastuzeit und Studierendenradio (18:50)

- | | |
|--------------------------|--------------------------------|
| 1. Hastuzeit | 9. AK Protest |
| 2. AK alv | 10. AK Inklusion |
| 3. AK antifa | 11. AK Refugees Welcome |
| 4. AK Wohnzimmer | 12. AK Kultur |
| 5. AK Zivilklausel | 13. AK Uni im Kontext |
| 6. AK que(e)r_einsteigen | 14. AK kritischer Jurist*innen |
| 7. AK Ökologie | 15. AK Internationales |
| 8. AK Studieren mit Kind | 16. Studierendenradio |

TOP 04 Anträge und Diskussionen (19:00)

- Antrag: Move'n'Culture-Festival
- Antrag: Volksbegehren
- Antrag: Zast Halberstadt
- Antrag: SRK-Stellungnahme zu Corona-Maßnahmen
- Ausschreibung: Faiteilergestaltung

TOP 05 Berichte der Sprecher*innen (20:00)

- | | |
|----------------|--------------------------------|
| 1. Vorsitzende | 4. Sitzungsleitung |
| 2. Finanzen | a) Auswertung Umlaufbeschlüsse |
| 3. Soziales | 5. FSR-Koordination |

TOP 06 Sonstiges (20:15)

Liebe StuRa-Mitglieder,

ich hoffe, es geht euch allen gut. Ich bin bereits seit zwei Wochen wieder in Halle und beende mein Praktikum (für das ich ja eigentlich bis Ostern in Stuttgart wäre) im Homeoffice. Dennoch war es mir aufgrund der aktuellen Situation natürlich nicht möglich, meine regulären Sprechstunden durchzuführen.

Folgendes hat mich aber sonst beschäftigt:

- Beantwortung diverser Mailanfragen (darunter mehrere im Zusammenhang mit den Einschränkungen infolge der Coronavirus-Pandemie, v.a. bzgl. finanzieller Unsicherheiten für internationale Studierende und Gültigkeit von Aufenthaltstiteln)

- englische Übersetzungen der "StuRa-Updates" zu den aktuellen Entwicklungen rund um das Coronavirus auf Facebook (<https://www.facebook.com/sturahallereferatinternationales>)

- Telefongespräch mit einer Lehrerin des Studienkollegs am 23. März --> Hauptthemen: Hochschulwahlen und Möglichkeiten, die Arbeit und Angebote des StuRa im Studienkolleg bekannter zu machen

- Mailkontakt zu Professor Dr. Dr. Bernd Fischer von HauS e.V. (Hilfe für ausländische Studierende) --> erneute Kontaktaufnahme und seinerseits Bitte um Bekanntmachung des Unterstützungsangebots für internationale Studierende durch HauS

Viele Grüße und bleibt gesund

Paula

Bericht hastuzeit

Liebe Sturaleute,

in den vergangenen Wochen konnten wir viele unserer Tätigkeiten online fortführen. Die Sitzungen lassen sich bisher ganz passabel durch Kommunikation im Slack-Workspace oder Videokonferenzen ersetzen und auch unsere Endredaktion konnte erfolgreich mithilfe unserer Dropbox und Word-Online durchgeführt werden. Es sind wieder einige spannende Artikel für das Heft entstanden (im Titelthema beschäftigen wir uns diesmal mit der Gleichstellung an der Uni). Außerdem haben wir unsere Redaktion um vier motivierte Mitglieder erweitert.

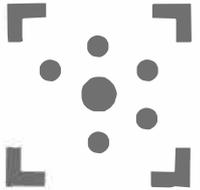
Die Coronapandemie stellt uns jedoch auch vor einige größere Probleme:

- Die Artikel für unsere 88. Ausgabe sind zwar soweit fertig, doch nun ist nicht ganz klar wie/wann es weitergeht. Wir haben erst einmal beschlossen, noch mit dem Layout zu warten und einmal in der Woche neu zu diskutieren, ob es nun sinnvoll ist, damit zu beginnen. Einerseits, um unsere Layouter:innen zu schützen und andererseits, da das Heft sowieso erst gebührend verteilt werden kann, sobald die Uni wieder öffnet.
- Ein weiteres großes Problem stellt unser geplanter Büroumbau dar. Für diesen haben wir vor etwa zwei Monaten neue Möbel bestellt, die nun am 15. April ankommen. In der aktuellen Situation halten wir es jedoch nicht für sinnvoll, größere gemeinsame Ausräum-, Putz- und Streichaktionen zu organisieren. Daher wäre die Frage, wo wir die neuen Möbel zwischenlagern können, bis sich die Situation beruhigt. Die Möbelfirma kann oder will die Möbel leider nicht später liefern. Wäre es daher möglich, einen momentan ungenutzten Raum im Sturagebäude dafür zu nutzen? Das würde uns wirklich sehr entlasten.

Beste Grüße und bleibt gesund

Paula

48-05.02.2020



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 05.02.2020

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Move 'n' Culture Festival

Veranstaltungsort: Diverse Orte in Halle (Saale)

Art der Veranstaltung: Musikveranstaltung -Party / Kultur

Veranstaltungszeitraum: von 10.09. bis: 12.09.2020

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: _____ Vorname: _____ Anschrift siehe Blatt -3-
an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: ..

Kurzbeschreibung der Veranstaltung
u.a. sollte hervorgehen, warum euer Projekt gefördert werden sollte (studentischer, kultureller oder akademischer Wert) (ggf. ausführliches Konzept anfügen)

Das Move 'n' Culture Festival findet 2020 zum vierten Mal statt. Es handelt sich dabei um ein HipHop-Festival, wie es in seiner Form in Halle (Saale) einzigartig ist. Das Festival ermöglicht ein Miteinander von Gesellschaftsschichten, die sonst eher selten in Verbindung miteinander geraten. Kinder aus den Jugendclubs der Stadt, treffen auf Schüler, Studierende und auch ältere Menschen - gemeinsam können sie sich in Workshops, Breakdance- und Graffiti-Battles, Gesprächsrunden, einem Flohmarkt, Konzerten etc. austauschen. Die HipHop-Kultur dient als Medium. Der gesellschaftliche und soziokulturelle Ansatz der Veranstaltung wird von den Besuchern immer wieder hervorgehoben und gelobt. Das Orgateam arbeitet ehrenamtlich und besteht aus Studenten, Sozialarbeitern, Medienpädagogen und HipHop-Aktiven.

Zielgruppe: ab 8 Jahren Erwartete Teilnehmerzahl: 1000 davon Studierende: 300

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende): tba

Wenn keine Eintrittsgelder genommen werden, dann bitte hier begründen, warum nicht. **Entweder fester, minimaler Eintrittspreis (niemandem soll nämlich aufgrund seines sozialen Backgrounds der Zugang zur Veranstaltung verwehrt bleiben) ODER, je nach Finanzlage, freier Eintritt (die Veranstaltung hat keine Gewinnerzielungsabsicht)**

Antragssumme an den Studierendenrat: 900

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? nein ja, und zwar:

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

Kosten für Promomaterialien, Fahrtkosten, Hotelbuchungen und Flüge für Künstler, Einkäufe für Verpflegung etc. müssen im Voraus getätigt werden,

Vorläufiger Finanzplan Move 'n' Culture Festival 2020

Einnahmen

Summe	Institution	Status
800€	Hallianz Jugendfonds	beantragt
900€	Hallianz Engagementfonds	beantragt
1000€	Lotto	bewilligt
900€	Stura	beantragt
1000€	Eigenmittel	vorhanden
2000€	Weitere Förderer	offen

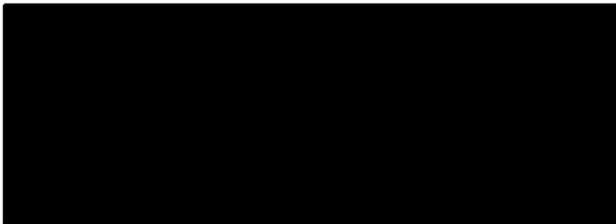
Summe: 6600€

Ausgaben

Summe	Position
600€	Locationmiete
800€	Technikkosten
2500€	Künstlergagen
800€	Reisekosten
500€	Verpflegung
600€	Unterkunftskosten
500€	Werbematerialien
300€	Materialkosten (Sprühdosens, etc.)

Summe: 6600€

Bitte beachtet, dies ist ein vorläufiger Finanzplan, sprich, die einzelnen Summen und Positionen können sich noch verändern. Wir informieren euch jedoch rechtzeitig vor dem Festival mit einem finalen Finanzplan über den Stand der Dinge, falls dies gewünscht ist.



Halle, den 05.02.2020

Der Studierendenrat unterstützt das Volksbegehren "Den Mangel beenden"

Als Studierendenrat der MLU unterstützen wir das von etlichen relevanten Interessenverbänden gestartete Volksbegehren für mehr Lehrer*innen und Schulsozialarbeiter*innen in Sachsen-Anhalt. Wir finden es extrem wichtig, endlich eine festes quantitatives Verhältnisse zwischen Lehrer*innen bzw. pädagogischen Mitarbeiter*innen und Schüler*innen festzulegen, um unsachgemäße und nur auf Mutmaßungen beruhende Kürzungen in Zukunft zu verhindern. Deshalb stehen wir absolut hinter der vorgeschlagenen Änderung des Schulgesetzes. Die Einwände von Bildungsminister Tullner (CDU) gegen das Begehren, halten wir für falsch, denn es war eben die Regierungspolitik der letzten Jahre und Jahrzehnte, die zu diesem Lehrer*innenmangel geführt hat. Es braucht deshalb eine gesetzliche Regelung, die die Regierung verpflichtet.

Durch die Corona-Krise ist das Volksbegehren gerade akut gefährdet, da keine öffentlichen Unterschriftensammlungen durchgeführt werden können. Deshalb haben wir eine Forderung an die Landespolitik und eine Bitte an unsere Kommiliton*innen: Wir fordern, dass der Zeitraum zur Unterschriftensammlung ausgedehnt wird, denn direkte Demokratie darf nicht unter der Pandemie leiden. Und wir bitten Euch darum, das Volksbegehren zu unterstützen. Überlegt ob ihr - trotz Kontaktvermeidung - die Möglichkeit habt, dem Begehren zum Erfolg zu verhelfen. Alle Hinweis findet Ihr hier: <https://www.denmangelbeenden.de/>

Holt die Leute raus! ZAST Halberstadt auflösen!

Als Studierendenrat der MLU sind wir entsetzt über die Zustände in der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtung in Halberstadt (Harz) und wollen uns im Sinne unseres Eintretens für Grund- und Menschenrechte [Aufgabe nach §65 (4) HSG LSA] dazu äußern. Die Lage in der Einrichtung ist ohnehin prekär wird aber durch die #Corona-Pandemie verschlimmert. Zum einen ist die Ansteckungsgefahr in einer Massenunterkunft mit gemeinsamer Essensausgabe und Mehr-Bett-Zimmern viel größer als im dezentralisierten Wohnen. Zum anderen haben die Quarantäne-Maßnahmen nach den ersten Infektionsfällen dort Panik ausgelöst, weil ein Mangel an Hygieneartikel herrscht und nun 850 Menschen auf einen Schlag isoliert werden sollen. Der aktuelle Polizeieinsatz, der eine weitere große Menschenansammlung darstellt, konnte nicht deeskalieren oder etwas zur Lösung beitragen. Im Sinne einer vernünftigen sozialen Distanzierung schließen wir uns deshalb der Forderung des "Antirassistischen Netzwerks Sachsen-Anhalt" an und fordern die Dezentralisierung der Unterbringung und einen fairen und gleichberechtigten Umgang mit Geflüchteten ein.

Zu den Hintergründen: <http://antiranetlsa.blogspot.de/2020/04/04/halberstadt-dezentralisierung-jetzt-schutz-vor-infektion-fuer-alle-solidaritaet-mit-den-hungerstreikenden-der-zast-in-halberstadt/>

Stellungnahme des Sprecher*innenrates der Studierendenräte Konferenz Sachsen-Anhalt zum bevorstehenden Sommersemester 2020 an den Hochschulen in Sachsen-Anhalt.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Haseloff,
Sehr geehrter Herr Minister Willingmann,
Sehr geehrte Mitglieder des Landtages,
Sehr geehrte Rektor*innen der Hochschulen von Sachsen-Anhalt,

(Logos der einzelnen Studierendenvertretung)

Wir, die Landesstudierendenvertretung von Sachsen-Anhalt, die SRK St, und unsere Mitgliedstudierendenvertretung wollen uns an dieser Stelle zu den gegenwärtig geplanten Maßnahmen mit Hinblick auf das anstehende Sommersemester 2020 äußern.

Die Hochschulen und alle sie betreffenden Statusgruppen sehen sich im Zusammenhang mit Corona aktuell riesigen Herausforderungen gegenübergestellt. Eine gewöhnliche Lehre und Prüfung kann angesichts der Ausnahmesituation, in der sich das ganze Land befindet, nicht aufrechterhalten oder gewährleistet werden. Hierzu benötigt es seitens des Landtages und der Landesregierung ein Umdenken sowie eine enorme Unterstützung der Hochschulen und Studierenden. Darüber hinaus ist für viele Studierende eine „normale“ Partizipation an Lehrveranstaltungen etc. gerade nicht möglich, geschweige denn daran zu denken. Sie sehen sich aufgrund wegfallender Einkünfte, die sie in Nebenjobs erworben haben mit zum Teil existenziellen Sorgen und Nöten konfrontiert und sind nebenbei mit der Betreuung ihrer Kinder befasst, sofern sie welche haben. Hinzu kommt nur ein begrenzter Zugang zu Lernmaterialien in Form von E-Books, weil die Bibliotheken ebenfalls geschlossen sind. Diese sind aber sowohl für das Studium als auch für die begleitende Prüfungsvorbereitung essenziell.

Vor dem Hintergrund fordern wir die politischen Entscheidungsakteur*innen auf, das anstehende Sommersemester zu einem „Optionalen“ oder „Kreativ-Semester“ zu erklären und parallel folgende Schritte zu unternehmen:

1. Unterstützen Sie die Hochschulen beim Aufbau von „E-Learning“ Formaten und einer damit zusammenhängenden Infrastruktur mit allen Ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln.

Die Möglichkeiten der Digitalen Lehre ist in den letzten Jahren nicht ausgeschöpft worden. Das könnte sich nun rächen, weil mit Beginn des Sommersemesters 2020 alle Fachrichtungen auf einmal dazu gezwungen sind, entsprechende Online-/E-Learning-Formate anzubieten bzw. erst einmal zu konzipieren. Ein Kollaps der einzelnen Rechenzentren könnte die Folge sein. Darüber hinaus sind digitale Angebote nicht in allen Fachrichtungen gleichermaßen adäquat und umsetzbar. Wie soll z.B. eine praktische Übung im Labor in einem naturwissenschaftlichen Studiengang digitalisiert werden?

2. In Anbetracht der finanziellen Probleme vieler Studis ist auf eine Anwesenheitspflicht in allen Lehrveranstaltungen zu verzichten.

Weder haben alle Studierenden die Möglichkeit an Online-Formaten teilzunehmen, weil sie entweder die finanziellen oder technischen Ressourcen nicht zur Verfügung haben oder weil sie sich um ihre Kinder kümmern müssen, weil Kitas und Schulen bis auf weiteres geschlossen sind. Eine chancengerechte Teilhabe aller Studierenden ist somit ausgeschlossen.

3. Zu absolvierende Prüfungen sind den Studierenden freiwillig anzubieten. Ein Teilnahme-Zwang darf nicht bestehen. Denjenigen, die sich dazu in der Lage sehen, Prüfungen abzulegen, ist ein „Krisen-Freiversuch“ einzuräumen. Darüber hinaus muss für alle, die aufgrund ihrer persönlichen Lebensumstände nicht an den „normalen“ Prüfungsterminen teilnehmen können, alternative Angebote geschaffen werden.

Gleichzeitig bedeutet das auch, dass das aktuelle Semester für alle, die unter den gegenwärtigen und kommenden Bedingungen nicht studieren können, nicht auf die Regelstudienzeit angerechnet werden darf. Es muss unbedingt verhindert werden, dass Studierenden aufgrund der prekären Situation ein Nachteil entsteht.

4. Eine finanzielle Unterstützung der Studierenden in Form eines zinslosen Kredites ohne vorherige Bedürftigkeitsprüfung ist schnellstmöglich und unbürokratisch in die Wege zu leiten.

Die Studierenden müssen vor Zahlungsunfähigkeit ihrer Fixkosten geschützt werden. Hierbei darf aber nicht allein auf die elterliche Verantwortung verwiesen werden. Die Eltern der Studierenden sind mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit selbst gerade finanziell in der „Zwickmühle“, weil sie entweder in Kurzarbeit gestellt worden sind oder als Unternehmer*innen oder Freischaffende unter enormen Umsatzeinbußen zu leiden haben oder gegebenenfalls aus anderen Gründen

nicht für die Lebenshaltungskosten aufkommen können oder wollen. Helfen Sie dabei die Studierenden nicht durch das soziale Netz fallen zu lassen. Aktualisierungsanträge beim BAföG kann für eine Studis eine Lösung sein, dem Großteil wird das allerdings nicht helfen.

Es kommt in dieser Krise auf verantwortungsvolles und konsequentes politisches Handeln an. Vor dem Hintergrund der genannten Punkte fordern wir Sie auf, das anstehende Sommersemester als „Optionales Semester“ oder „Kreativ-Semester“ zu werten. Eine Chancengleichheit ist, was die Teilnahme der Studierenden an Lehrveranstaltung und Prüfungen angeht, nicht gegeben. Daraus dürfen den Studierenden keine Nachteile für ihr Studium bzw. ihren Abschluss entstehen. Dies sehen wir aber bei einer regulären Durchführung des Sommersemesters allerdings gegeben. Das „Optionale Semester“ wäre eine konsequente Antwort der Politik auf die kritische Lage an den Hochschulen.

.

Eine Entscheidung darüber liegt in Ihren Händen.

Mit freundlichen Grüßen,

(Der StuRa der MLU

Der AStA der OVGU

....)

Ausschreibung: Gestaltung des neuen "Fairteilers" im Innenhof

Lange mussten wir warten, jetzt ist es endlich soweit: Wir haben von der Uni-Verwaltung einen neuen "Fairteiler" für unser gemeinsames Foodsharing-Projekt im StuRa-Innenhof bekommen. Bevor wir ihn in Benutzung nehmen können, soll er aber noch gestaltet werden (u.a. Auflage der Uni, einige Aufkleber aus vorheriger Nutzung müssen überdeckt werden).

Deshalb brauchen wir euch: Ihr könnt einen Metallschrank (Stahl / ca. 2,5 Meter hoch / 1,5 Meter breit / 60 Zentimeter tief) kreativ und detailliert besprühen? Ihr habt Ideen dafür und könnt diese auch umsetzen? Dann meldet euch bei uns unter vorsitz@stura.uni-halle.de und schildert euer Vorhaben bis zum 19. April 2020. Voraussetzung dafür ist, dass ihr Mitglieder der verfassten Studierendenschaft der MLU seid und euer Entwurf die Logos des Studierendenrates und von Foodsharing Halle beinhaltet. Bitte fügt auch ein kleines Portfolio bereits angefertigter Werke an und wir kontaktieren euch dann! Die Person, die ihr Konzept am Ende umsetzen kann, bekommt für ihren Aufwand eine Entschädigung von XXX Euro.

Anregung: Vielleicht sollten noch gestalterische Vorgaben gesetzt werden?

Bericht der vorsitzenden Sprecher zur StuRa-Sitzung am 06.04.2020

- SPK-Sondersitzung am 13.03. durchgeführt sowie vor- und nachbereitet
- SPK-Präsenzsitzung am 23.03. aufgrund der Situation abgesagt, in Zukunft Durchführung online
- Einrichtung allgemeiner Schutzmaßnahmen bzgl. Corona im StuRa-Haus
- Regelungen zur Anwesenheit der Angestellten unter Erhalt der Arbeitsfähigkeit, Änderung der Bürozeiten und teilweise Übernahme der telefonischen Bürosprechzeiten
- Verstärkte Kommunikation mit der Universitätsleitung, dem Studentenwerk und der Landespolitik (Telefonate, E-Mail)
- Treffen mit Kanzler bzgl. Regelungen zu Prüfungen an der MLU während Corona (mittlerweile obsolet) am 11.03.
- Videokonferenz des SPK und der Öffentlichkeitsreferentin mit Rektor und Kanzler am 30.03. organisiert und durchgeführt
- Informationssammlung für Studierende erstellt, kommuniziert und regelmäßig aktualisiert
- Mitglieder der Vertretungen der Studierendenschaft über den Umgang mit Veranstaltungen informiert
- Kommunikation mit StuRa-Wahlteam und Kanzler bzgl. HSW; **die HSW kann am 13.05. nicht durchgeführt werden und wird vrsl. zu Beginn des Wintersemesters nachgeholt!**
- Mehrere Umlaufbeschlüsse durchgeführt (insbesondere Statements, siehe unten)
- Beschlüsse umgesetzt, Statements auf Webseite und Social Media veröffentlicht (s.u.)
- Mehrere Interviews gegeben (MZ: zu Corona allg. & zu Verdienstaussfällen; Studiradio: StuRa in Zeiten von Corona; Huch: Morddrohung gegen Lukas)
- Ausschreibung für die Gestaltung des Fairteilers vorbereitet
- Koordinierung und Kommunikation von Hilfsangeboten für Freiwillige
- Sehr viele Anfragen von Studierenden bzgl. Corona bearbeitet und koordiniert, entsprechende Informationen vermittelt bzw. weiterverwiesen; einige allgemeine Anfragen beantwortet
- Arbeitsvertrag und Benennungsurkunde für Max ausgearbeitet
- Auswertung von Umlaufbeschlüssen nachgeholt
- etc.

Medienberichte/Statements/Pressemitteilungen:

Morddrohung gegen Lukas:

<https://www.stura.uni-halle.de/blog/news-item/morddrohungen-gegen-vorsitzenden-sprecher-des-studierendenrates-der-martin-luther-universitaet/>

https://pressemitteilungen.pr.uni-halle.de/index.php?modus=pmanzeige&pm_id=3244

Halle Spektrum:

<https://hallespektrum.de/kurznachrichten/die-linke-halle-solidarisiert-sich-mit-dem-studierendenrat-der-martin-luther-universitaet/370349/>

Interview: <https://www.refrat.de/huch/2020/03/nazis-trauen-sich-hier-in-die-offentlichkeit/>

Corona:

Studierendenradio:

<http://studentin.radiocorax.de/2020/04/01/der-stura-der-uni-halle-in-der-corona-krise/>

MZ: Corona & soziale Probleme:

<https://www.mz-web.de/halle-saale/ploetzlich-ohne-job-so-leiden-studenten-unter-der-coronakrise-36474480>

Statement Soforthilfe für Studis:

<https://www.stura.uni-halle.de/blog/news-item/finanzielle-unterstuetzung-der-studierenden-sofort-und-unkompliziert/>

Statement Menschenfeindlichkeit & Corona:

<https://www.stura.uni-halle.de/blog/news-item/auch-in-der-corona-krise-gegen-jede-menschenfeindlichkeit/>

Konflikt um Staatsexamen Lehramt:

<https://www.stura.uni-halle.de/blog/news-item/staatsexamen-trotz-corona-pandemie-herr-tullner-ist-das-ihr-ernst/>

<https://www.stura.uni-halle.de/blog/news-item/grundschulverband-lsa-fordert-absage-der-examen/>

<https://www.stura.uni-halle.de/blog/news-item/nach-kontaktverbot-wegen-staatsexamen-noch-immer-kein-umdenken-bei-minister-tullner/>

<https://www.stura.uni-halle.de/blog/news-item/kritik-bestaetigt-hallenser-studierende-fordern-kurswechsel-von-marco-tullner/> (Statement mit 6 FSRs, 3 AKs und 2 HSGs)

MZ Bericht: <https://www.mz-web.de/halle-saale/pruefungen-trotz-corona--warum-angehende-lehrer-auf-die-barrikaden-gehen-36458118>

Volksstimme Bericht: https://www.volksstimme.de/sachsen-anhalt/coronakrise-studenten-kritisieren-pruefungen?fbclid=IwAR0hMDn9-5NZuDFusYPAepD6Wj_JVYzl72Q58kKILZCebfr558wqqkQlOnw&fbclid=IwAR3zit52Vjj7_BpY2OuVTmUsEMyb5oycMclTbfqy17B6-AKqvt38QOrb1m8

Du bist Halle/Saale: <https://dubisthalle.de/tullner-laesst-staatsexamen-trotz-corona-pandemie-schreiben>

Regelmäßige Corona-Updates:

<https://www.stura.uni-halle.de/blog/news-item/hinweise-zur-corona-pandemie/>

<https://www.stura.uni-halle.de/blog/news-item/update-zur-corona-pandemie/>

<https://www.stura.uni-halle.de/blog/news-item/update-zur-corona-krise/>

Zuletzt: <https://www.stura.uni-halle.de/blog/news-item/update-zur-corona-krise-29-03-2020/>

Tagesgeschäft:

- Diverse Anfragen per Mail oder in Terminen bearbeitet
- Buchhaltung
- Projektabrechnungen bearbeitet
- Überweisungen getätigt
- Pflege der finanzrelevanten Beschlussdatenbanken
- Rechnungen + Mahnungen geschrieben

Zusätzlich:

- Kassenprüfung
- Erstellung von Merkblättern und ggf. anzuwendenden Maßnahmenpakete für den Umgang mit dem Corona-Virus (siehe Anlage)
- Analyse und Umgang mit dem Coronavirus
- Anschaffung von Mund-Nasen-Bedeckungen für die momentane Besetzung des Büros. **Bei Bedarf für die Ausübung der Aufgaben der Studierendenschaft (StuRa und FSR) kann dies bei uns angemeldet und nach einer Bedarfsprüfung zentral bestellt werden**
- Bearbeitung von Lohninformationen und Neueinstellung
- Kommunikation mit der Lohnbuchhaltung
- Verträge Wahlausschuss und Wahlleiterin, Campus Open Air, Kassenprüfungsausschuss, Max
- Inventarisierungen
- Hilfestellungen Anträge
- Hilfestellung Antragsteller, Arbeitskreise, Fachschaftsräte bzgl. des Umgangs mit dem Corona-Virus
- Gespräche mit dem Rektor und dem Kanzler bzgl. des Umgangs mit dem Corona-Virus
- Umlaufbeschlüsse gestellt
- Kommunikation mit dem Vorsitz bzgl. der Möglichkeit eines neuen Geschäftspapiers
- Bearbeitung des Projektabrechnungsbogens für externe Projekte

Haushalt:

Sporttopf: 10.580,00 €

Projekttopf 1. Halbjahr: 5.384,00 €

Projekttopf 1. Halbjahr: 11.319,00 €